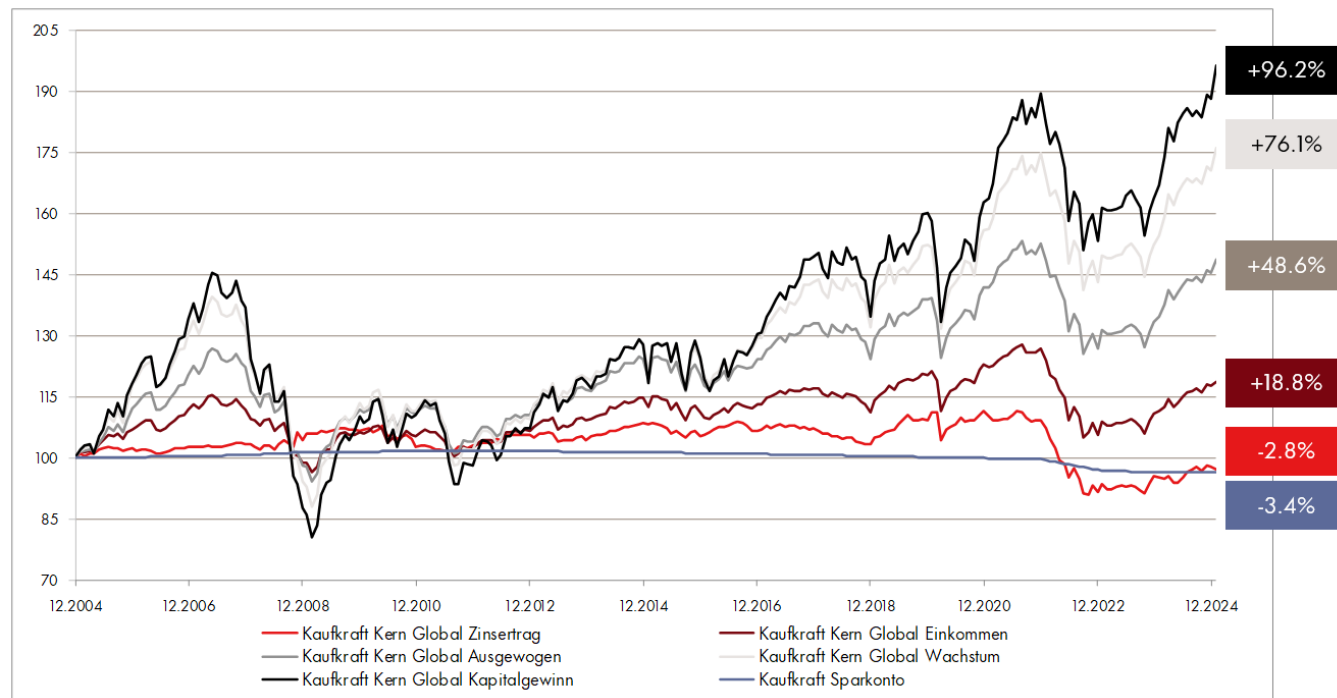


Anlegen – das neue Sparen

Trotz tiefer Zinsen setzen viele Menschen beim Vermögensaufbau weiterhin auf das klassische Sparkonto. Um im Alltag Geld auf die Seite zu legen und flexibel wieder zu beziehen, ist dieses zweifellos praktisch. Aber: Wer sein Geld auf dem Sparkonto belässt, nimmt auch das Risiko eines kontinuierlichen Wertverlusts durch die Teuerung in Kauf. Es gibt bessere Alternativen, die wir gerne aufzeigen.



Datenquelle: Pictet & Cie (Januar 2025)

Anmerkung: Die vergangene Renditeentwicklung ist kein verlässlicher Indikator der zukünftigen Entwicklung, diese kann stark von den historischen Daten abweichen. Die verwendeten Zahlen basieren auf tatsächlich erzielten Werten von Kundenportfolios. Sämtliche Performancezahlen sind jeweils vor Abzug von Gebühren.

Diese Publikation wurde zu Informations- und Werbezwecken erstellt und stellt keine Anlageberatung oder Offerte dar. Sie basiert nicht auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die SZKB keine Garantie und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Publikation und der darin bereitgestellten Informationen sowie für deren Verwendung durch den Empfänger. Die Informationen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Publikation und können jederzeit ändern.

Erkenntnisse

- Wenn die Zinsen auf dem Sparkonto geringer ausfallen als der Kaufkraftverlust (Inflation), führt dies zu einer negativen realen Rendite, auch ohne Negativzinsen.
- Wir gehen von weiter sinkenden Zinsen aus, was diesen Effekt unterstützt und über die lange Frist für Anlagen spricht, die eine höhere Rendite abwerfen als das Sparkonto.
- Investitionen unterliegen Schwankungen, diese gleichen sich aber über die Zeit aus.